11_.qxd 28.07.2008 14:54 Seite 1

25 Jahre Ulmbacher Kirchweih

– Ein Fest der Sinne –

Erinnerungsbild von der diesjährigen Kirchweih

Foto: Reinhard Beck

Am 17. Mai trafen sich die Ulmbacher und deren Freunde zum Kirchweihfest in Rechberghausen. Unter Begleitung der Banater-Schwaben-Kapelle zogen 38 Trachtenpaare, davon acht Kinderpaare, unter dem Beifall vieler Zuschauer in die katholische Kirche. Angeführt wurden sie vom Vortänzerpaar Manuela Mittler und Michael Beck. Die blütenweißen Röcke und die glänzend geputzten Hüte der Männer strahlten mit der Sonne um die Wette. Der Gottesdienst wurde von Pfarrer Bernhard Schmid und dem Banater Pfarrer Peter Zillich zelebriert. Umrahmt wurde die Messe vom Gesang des Ulmbacher Chores unter Leitung von Hans Engelmann und Winfried Janke. Pfarrer Zillich fand einfühlsame Worte in seiner Predigt, die die Ulmbacher zusammen mit seinen am Akkordeon begleiteten Liedern ins Herz traf. Die von Trachtenträgerinnen gelesenen Fürbitten rundeten die für diesen Tag wichtigen Grundgedanken ab. Mit dem *Friedensfürst* schickten die Ulmbacher Sänger Grüße an die Landsleute in aller Welt. Gegen Ende des Gottesdienstes ging im Ort ein Platzregen nieder. Kurz entschlossen stimmten die beiden Geistlichen der Verlagerung des geplanten Empfanges vom Kirchplatz in das Innere der Kirche zu. Der Herrgott ließ sein Weihwasser vom Himmel tropfen, und in der Kirche flossen edle Weintropfen in die Gläser und Kehlen der vielen Kirchenbesucher. Die Blaskapelle stimmte frohe Lieder an. Da hatte der Himmel ein Einsehen und ließ die Wolken wieder verschwinden. Gut gelaunt kam man mit dem Trachtenzug in die Festhalle. Frau Beck begrüßte die Gäste und bedankte sich bei allen Mithelfern und bei ihrer Familie für die tatkräftige Unterstützung. Nur gemeinsam sind wir stark genug, an dieser Tradition festzuhalten. Ein Dankeschön sprach sie auch der Gemeinde Rechberghausen aus. Hier hat die Geschichte viele Ulmbacher durchgeführt und sesshaft werden lassen. Symbolisch überreichte sie Bürgermeister Ruf eine Mühlradschaufel für das Mühlrad der alten Wassermühle – heute Kulturmühle –, die zurzeit für die Kleine Gartenschau 2009 neu gestaltet wird. Sie sprach die Hoffnung aus, dass sich das Rad der Ulmbacher Geschichte hier im Ort noch lange friedlich drehen darf. Vielleicht findet der Name Ulmbach auch Einzug in die Straßen- oder Gebäudenamen des Ortes. Der Bürgermeister dankte den Ulmbachern für den kulturellen Farbtupfer im Jahresprogramm der Gemeinde und lobte ihre vielfältigen Aktivitäten. Sowohl der Bürgermeister als auch der Vorsitzende der HOG, Peter Rieser, sprachen der Familie Beck viel Lob und Anerkennung für deren Arbeit und ihren Einsatz für die Gemeinschaft aus.

Der traditionelle Kirchweihtanz war auch in diesem Jahr ein weiterer Höhepunkt des Festes. Um den von den Frauen und Mädchen unter Leitung von Anneliese Milles wunderschön geschmückten Maibaum in der Mitte der Tanzfläche drehten sich die stolzen Trachtenpaare. Zum Ehrentanz mit Hut und Tuch kamen Helga und Mathias Mittler, nachdem die Oma der Familie die Trophäe im Losverfahren gewonnen hatte. Für die Kinder ist es immer besonders spannend und lustig zugleich, wenn Horst Stromer seine Blaskapelle zum „Eckstück" aufspielen lässt. Dann juchzt und jauchzt im frohen Reigen alles, was sich jung fühlt. „Hodwod" heißt das Zauberwort, welches zum Wiederholen des gleichen Stückes auffordert. Die Kinder begleiten auch den Extramarsch der Kegelmannschaft. Dabei wird nicht der „erscheiwelte Bock", sondern ein Geschenkkorb im Saal präsentiert. Die Gewinner hießen in diesem Jahr Helmuth Seeger, Siegfried Kassa und Helmuth Christian. Kirchweih ist somit im wahrsten Sinne des Wortes ein Fest für Kind und Kegel. Die drei M&M-Partymusiker brachten Abwechslung zur bis dahin gebotenen Blasmusik. Fetzige Rhythmen und romantische Lieder riefen die Tänzer aufs Parkett. Es soll eben jeder auf seine Kosten kommen. Die Vielfalt macht's! In einem Nebenraum zeigte Mathias Becker eine Bildpräsentation mit Aufnahmen von den letzten 25 Jahren. Eine lapidare Feststellung: Wie doch die Zeit vergeht ... Sie ist immer da, keiner sieht sie. Die Erlebnisse aus diesem Leben lassen sich durch die Zeit chronologisch einordnen. Der Kirchweihtag ist ein Erlebnis aus dem gemeinsamen Leben der Ulmbacher. Elfriede Beck forderte auf: Lasst uns den Tag genießen! Lasst uns feiern! Lasst uns danke sagen, dass dieser Tag in dieser Form so zustandegekommen ist. Und wenn es ums Feiern geht, muss man die Ulmbacher nicht zweimal bitten. Das können sie. Bis spät in die Nacht fand die Stimmung kein Abbruch. *Il silenzio*, die Abschiedsmelodie, erklang schließlich und forderte zum Gehen auf, denn es folgte ja noch der Sonntag. Aufräumen und die Kirchweih ausklingen lassen steht da immer auf dem Programm. Viele Hände – schnelles Ende. Und in kürzester Zeit ist Ordnung geschaffen in der Halle, und der gemütliche Teil kann beginnen. Unter der alten Eiche, auf dem Vorplatz, haben die Familien Weimert, Franz und Anheuer zum Grillen hergerichtet. Es gibt echte Ulmbacher Bratwürste – vom Metzger Meyer gespendet – und kühles Bier. Was will man mehr zum Abschluss eines runden Festes. Die Seele baumeln lassen, Revue passieren lassen und vom nächsten Mal sprechen. Und da sind diejenigen sicher wieder dabei, welche sich diesmal so wohl gefühlt haben. Besonders die junge Generation hat zueinander gefunden. Wir, die Älteren, können unsere Jugendlichen nur unterstützen und bestärken, aktiv mitzuwirken. Erlebte Gemeinschaft ist immer ein Gewinn. Zueinanderstehen – das haben wir versprochen. Und: Versprochen, ist versprochen! *E. Beck*

Fahrt nach Lenauheim

Die seit längerem geplante Busfahrt nach Lenauheim findet statt. Nach der Kommunalwahl im Juni in Lenauheim haben die Vertreter der Heimatortsgemeinschaft Lenauheim in einem Gespäch mit dem neuen Bürgermeister Suciu den Rahmen für unseren Besuch in Lenauheim besprochen. Die Reise soll am Dienstag, dem 2. September, um 10 Uhr, von Mannheim aus starten und Zusteigemöglichkeiten in Karlsruhe, Stuttgart, Nürnberg, Augsburg und Landshut bieten. Die genauen Uhrzeiten werden rechtzeitig bekanntgegeben. Ankunft in Rumänien am 3. September über den Grenzpunkt Tschanad. Am Morgen werden zuerst die Gäste in Hatzfeld im Hotel und anschließend in Lenauheim untergebracht. Am Donnerstag findet die Fahrt zum Wallfahrtsort Maria Radna statt und ist genauso wie die Fahrt nach Temeswar am Freitag im Preis enthalten. Am Samstag und Sonntag bringt der Bus die Reisenden morgens nach dem Frühstück von Hatzfeld nach Lenauheim, um an den Feierlichkeiten teilzunehmen. Jeweils am Abend ist die Rückfahrt ins Hotel. Für den Samstag ist eine Podiumsdiskussion mit der Heimatortsgemeinschaft und der Gemeinde Lenauheim über aktuelle Themen vorgesehen. Am Nachmittag findet die orthodoxe „Ruga" statt. Der Sonntag steht im Zeichen der hl. Messe in der römisch-katholischen Kirche mit anschließendem Besuch des Friedhofes. Kranzniederlegungen an Gräbern und vor dem Rathaus der Gemeinde schließen sich an. Für den Mittagstisch wird wieder im Kulturhaus gesorgt. Der Nachmittag wird durch ein buntes Kulturprogramm gefüllt. Rückfahrt am Montag, dem 8. September, zwischen 9 und 10 Uhr ab Lenauheim über Hatzfeld zum Grenzpunkt Tschanad mit Ausstiegsmöglichkeit in Landshut, Augsburg, Nürnberg, Stuttgart, Karlsruhe und Mannheim. Haben wir Ihr Interesse geweckt? Wollen Sie mitfahren? Es sind noch Plätze frei. Reservieren Sie doch gleich per E-Mail an *hog@lenauheim.de* oder per Telefon (0621 / 9785163).

Auf das Konto der HOG Lenauheim (Nr. 901768, BLZ 66190000 bei der Volksbank Karlsruhe) spendeten für die Unterstützung der HOG Lenauheim und für die Friedhofspflege folgende Landsleute: Nikolaus und Karolina Endres, geb. Weber, Landshut, 50 Euro, und Karl und Helene Blassmann, geb. Gerber, Karlsruhe 100 Euro. Für die finanziellen Unterstützung dankt der Vorstand der HOG Lenauheim allen Spendern.

Werner Griebel

An die Landsleute: Hamburg-Mannheimer unterwegs

Die Hamburg-Mannheimer Versicherung wird in unserem Auftrag demnächst in den Landkreisen Ansbach, Ingolstadt, Neumarkt und Schwabach tätig werden, indem sie unsere Mitglieder in Sachen Pflegeversicherung sowie Sterbegeld- und Unfallversicherung im Sinne unseres Gruppenvertrages befragen und beraten, bei Bedarf auch neue Beitrittserklärungen entgegennehmen. Besonders die im Januar 2007 in Kraft getretenen Vergünstigungen, welche sich zum Vorteil der Versicherten auswirken, werden den Interessenten erläutert. Wir bitten unsere Mitglieder, diese nur durch unsere *Banater Post* angekündigten Besuche nicht als zudringlich zu betrachten, sondern zu bedenken, dass durch solche Beitrittserklärungen zu unserem Gruppenvertrag für eine Sterbe-, Unfall- oder Pflegeversicherung vielen Landsleuten in schwerer Lage geholfen wird. *H. G. Mojem*

Hatzfelder Tage 2008

Auch in diesem Jahr dürfen wir unsere in der alten Heimat anwesenden Landsleute zu den Hatzfelder Tagen herzlich einladen. Die Veranstaltungen finden am 15., 16. und 17. August statt. Eröffnet werden die Festtage am Freitag, dem 15. August, um 9 Uhr im Festsaal des Rathauses. Im Rahmen dieser Eröffnungsfeier wird eine Vereinbarung zur Zusammenarbeit zwischen der Stadtverwaltung und der HOG Hatzfeld unterschrieben. Am Nachmittag des gleichen Tages findet um 16 Uhr der schon traditionelle Begegnungsnachmittag am Sitz des Deutschen Forums und um 20 Uhr ein Hochamt zum Fest Mariä Himmelfahrt mit anschließender Lichterprozession um unsere Heimatkirche statt. Am Samstagabend um 19 Uhr feiern wir dann auf unserem Heimatfriedhof die Enthüllung und Neusegnung der restaurierten 14. Kreuzwegstation und des an der Nordseite liegenden eisernen Friedhoftores. Mit einem Festgottesdienst am Sonntag um 10 Uhr klingt das diesjährige Stadtfest aus. Auf dem Programm der Stadt stehen noch viele weitere Veranstaltungen wie Buchpräsentationen, Sport, Ausstellungen im Haus der Jugend im Stefan-Jäger-Museum und im neu eröffneten Zeitungsmuseum.

Der Vorstand

Großkomlosch-Lunga

Für die Pflege unserer Friedhöfe sind folgende Spenden eingegangen: Elisabeth Gabele, Augsburg, 20 Euro; Helene Geier, Augsburg, 50 Euro; Helene Friedrich, 20 Euro; Karl Herbeck, Michelstad, 25 Euro; Nikolaus Kuschill, Aalen, 30 Euro; Nikolaus Kuschill, München, 50 Euro; Barbara Pressler, Iserlohn, 30 Euro; Elisabeth Taugner, Augsburg, 20 Euro. Wir bitten um weitere Spenden auf das Konto HOG Großkomlosch-Lunga, Nr. 42203687, BLZ 340 500 00, Sparkasse Ratingen.

Helene Friedrich

Knees

Nach längerer Renovierungszeit erstrahlt die Kirche in unserer Heimat in neuem Glanz. Die Einweihungsfeier findet am 24. August um 10 Uhr in Knees statt. Zu diesem außergewöhnlichen Fest sind alle Kneeser recht herzlich eingeladen. *Der Vorstand*

Birdaer Treffen 2008

Liebe Birdaer Landsleute, unser diesjähriges Treffen findet am 20. September in der Bürgerhalle in Ludwigsburg-Pflugfelden statt (Kleines Feldle 25). Saaleinlass ist ab 13 Uhr. Bitte gebt die Information auch an andere Landsleute weiter, da eine gesonderte Einladung nicht erfolgt. Selbstverständlich sind auch Landsleute aus anderen Gemeinden herzlich willkommen. Für Musik sorgt unser Landsmann Peter Gerhold, der zum Trachtenaufmarsch und zum Tanz aufspielt. Verzählts rum, weil net alli Leit die Zeitung hun. Nehmt eich Zeit und schaut un kummt. Bringt eiri Kin un Engelche mit un vergesst net eiri Tracht.

Helmuth Schwartz

Tschanad

Das Tschanader Heimatblatt 2008 wird eine Fotodokumentation über Tschanad und Tschanader beinhalten. Daher bitten wir Sie, Fotos aus allen Bereichen, aus der alten und neuen Heimat, einzuschicken. Natürlich werden sie umgehend zurückgeschickt. Die Fotos sind bis spätestens 1. September an folgende Adresse zu senden: Franz Kahles, Nelkenstr. 41, 76532 Baden-Baden, Tel. 07221 / 61347.

Franz Kahles

Tschanader Treffen

Zu unserem jährlichen Treffen am 27. September laden wir unsere Landsleute herzlich ein. Es findet im Gesellschaftshaus Gartenstadt statt (Buchenschlag 1, 90469 Nürnberg. Saalöffnung ist um 14 Uhr. Ab 20 Uhr spielen die *Romanticas* Tanzmusik für Jung und Alt. Unkostenbeitrag 15 Euro. Für Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren ist der Eintritt frei. Die Organisatoren freuen sich auf zahlreiche Teilnahme, wünschen allen eine gute Anreise und einen schönen Tag im Kreise ihrer Bekannten.

In der *Banater Post* vom 10. Juli, auf Seite 15, hat sich ein bedauerlicher Fehler eingeschlichen. Im Artikel zum zehnten Todestag von Pfarrer Josef Petla, war die Kontonummer falsch eingetragen. Richtig muss es heißen: Inhaber: Heimatortsgemeinschaft Tschanad / Cenad, Sparkasse Fürth (Bayern), Kontonummer 9947383, BLZ 76250000. *Der Vorstand*

Bogarosch

Für den Erhalt und die Pflege unseres Friedhofes sind folgende Spenden eingegangen: Franz Abendschein, Ingolstadt, 40 Euro; Mathias und Magdalena Fraunhoffer, Osthofen, 100 Euro; Josef und Karin Huber, Heidelberg, 50 Euro; Peter Kleiber, Ottobrunn, 50 Euro; Nikolaus und Annemarie Ruster, Augsburg, 50 Euro; Erwin Strebl, München, 100 Euro; Irene Volk, Heidelberg, 50 Euro. Die Heimatortsgemeinschaft bedankt sich herzlich für diese Spenden. Nur auf diese Art – mit diesen Unterstützungen – kann die HOG versuchen, die Ruhestätten unserer Vorfahren zu pflegen und in Ehren zu halten. *Der Vorstand*